

Liebe Zirndorferinnen und Zirndorfer,

auf Initiative von Bürgermeisterkandidatin Sandra Hauber und dem SPD-Team für Zirndorf laden wir Sie herzlich zu unserer „**Zukunftskonferenz 2026 – 2032**“ in Zirndorf ein! Die Konferenz findet am **Samstag, 21. Juni 2025 um 10:00 Uhr im „Bergclub“, Kneippallee 16 in Zirndorf** statt. Es erwartet Sie ein inspirierendes Programm mit Vorträgen, Workshops und viel Gelegenheit zum Austausch. Auch für Essen und Getränke ist gesorgt.

Die Zukunftskonferenz soll eine Plattform bieten, um innovative Ideen, nachhaltige Lösungen und zukunftsweisende Projekte für unsere Stadt oder Gemeinschaft zu entwickeln und zu diskutieren. Ziel ist es, den Austausch zwischen verschiedenen Akteuren zu fördern und gemeinsam Strategien für eine positive Zukunft zu erarbeiten. Gerade und erst recht in Zeiten knapper Kassen!

Zielgruppe:

- Bürgerinnen und Bürger
- Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Organisationen, Vereinen und Verbänden
- Experten aus verschiedenen Fachbereichen
- Kinder, Jugendliche, Studierende, Senioren und Interessierte

Inhalte und Programmpunkte:

- Impulsvorträge zu aktuellen Trends und Herausforderungen
- Workshops zu Themen wie
 - ✓ Wohnen & Leben
 - ✓ Kinder & Jugendliche
 - ✓ Stadt & Umwelt
 - ✓ Soziales & Teilhabe
 - ✓ Wirtschaft & Arbeit
- Pausen für den Austausch und die Vernetzung

Ablauf:

1. Begrüßung und Einführung
2. Impulsvorträge
3. Workshops mit Ergebnispräsentation
4. Zusammenfassung und Abschlussdiskussion
5. Informeller Austausch

Organisatorisches:

- Termin: 21. Juni 2025
- Ort: „Bergclub“, Kneippallee 16 in 90513 Zirndorf
- Dauer: 10 Uhr – 15 Uhr
- Anmeldung: spd-zirndorf.de/zukunftskonferenz
- Fragen: Mobil 0173/3916761

Erwartete Ergebnisse:

- Neue Impulse und Ideen für Zirndorfs Zukunft
- Vernetzung verschiedener Akteure
- Konkrete Projektansätze und Kooperationsmöglichkeiten
- Ein gemeinsames Verständnis für die Herausforderungen und Chancen der Zukunft

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme und darauf, gemeinsam die Zukunft von Zirndorf zu gestalten!

Ihr SPD-Team für Zirndorf

Die Experten-Runde stellt sich vor:

Sandra Hauber (Moderation)

Sandra Hauber ist Stv. Verwaltungsleitung am Berufsbildungswerk Bezirk Mittelfranken, Nutzervertretung Bau & Digitalisierung, Qualitätsmanagementbeauftragte DIN ISO 9001 und AZAV. Seit 2004 Selbständige Beraterin in der Organisationsberatung & Personalentwicklung für Kleine- und Mittelständische Unternehmen, Soziale Organisationen und Verbänden. Stadt- und Kreisrätin, Aufsichtsratsvorsitzende der WBG Zirndorf mbG, Aufsichtsrätin der Stadtwerke Zirndorf GmbH und ZiMa e.G. sowie Mitgliedschaften in 32 Vereinen, Verbänden und Organisationen.

Timo Schäfer (Impulsvortrag und Workshop Wohnen & Leben)

Timo Schäfer ist seit 2018 Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Zirndorf mbH. In dieser Rolle verantwortet er die strategische und operative Unternehmensführung, initiierte die Gründung des Bauträgers ZiWoBau sowie mehrerer Landkreis-WBGs und treibt Projekte für bezahlbaren, klimaneutralen Wohnraum voran. Zuvor war er über zehn Jahre in leitenden Funktionen bei der WBG Fürth tätig. Er hat den Master of Arts in Real Estate Management (EBZ Business School) absolviert sowie einen Bachelorabschluss im selben Fachbereich. Seine berufliche Laufbahn begann mit einer Ausbildung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft.

Frank Bauer (Impulsvortrag und Workshop Kinder & Jugendliche)

Frank Bauer war im Rahmen seiner Geschäftsführer- und Vorstandstätigkeit beim AWO Kreisverband Fürth Land e.V. von 2014 bis 2024 u.a. auch für den Geschäftsbereich Kinder & Jugendhilfe mitverantwortlich. Kommunalpolitisch seit 2014 bis heute Mitglied im Zirndorfer Stadtrat, in dieser Funktion ab Mai 2017 bis zu seiner Auflösung Mitglied im Jugendrat und Mitglied in dem unlängst neu gegründeten Schul-, Bildungs- und Kita-Ausschuss. Auf Kreisebene ebenfalls seit 2014 bis heute als Kreisrat tätig und in diesem Zusammenhang seit Mai 2020 Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Dirk Büsing (Impulsvortrag und Workshop Stadt & Umwelt)

Dirk Büsing ist Digitalisierungs- und Transformationsmanager mit Ausbildung als Fachinformatiker für Systemintegration und Qualitätsmanagementbeauftragter nach DIN ISO 9001. Sein Fokus liegt auf der nachhaltigen Digitalisierung in Verwaltung und Mittelstand sowie der praxisnahen Begleitung von Veränderungsprozessen. Als Ortsvereinsvorsitzender der SPD seit 2021 und aktiver Bürger mit starkem kommunalem Bezug engagiert er sich für moderne, lebenswerte Projekte im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft. Seine Arbeit verbindet technische Expertise mit einem tiefen Verständnis für Organisationskultur, Mensch und Nachhaltigkeit. Mit Leidenschaft für systemische Weiterentwicklung, digitaler Kompetenz und einem klaren Werteverständnis setzt er Impulse für Transformation mit Sinn und Substanz – stets mit Blick auf das Gemeinwohl und die Zukunftsfähigkeit unserer Städte.

Kerstin Krause (Impulsvortrag und Workshop Soziales & Teilhabe)

Kerstin Krause arbeitet seit 2016 als selbständig gesetzliche Betreuerin vorwiegend in der Stadt Fürth. Sie begleitet und vertritt Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen durch das soziale System. Hier reicht die Bandbreite von Beantragung von Leistungen bis zur Insolvenzverwaltung oder auch Auflösung von Wohnungen. Kerstin Krause ist studierte Religionspädagogin mit Zusatzausbildung Seelsorge und Lernbegleitung. Als solche arbeitete sie als Jugendreferentin und Lehrerin in Stadt und Landkreis Fürth. Sie ist ehrenamtlich engagiert in der Kirchengemeinde St. Rochus.

Roland Weiniger (Impulsvortrag und Workshop Wirtschaft & Arbeit)

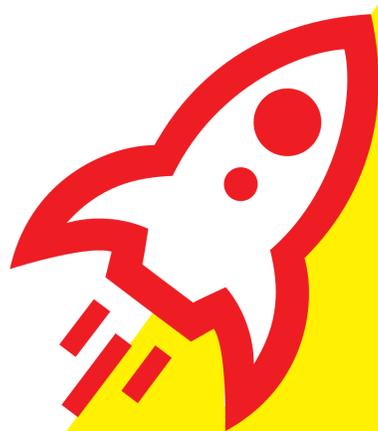
Roland Weiniger ist ein mehrfach ausgezeichnete Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Marketing und Innovation. In vielen eigenen Unternehmensgründungen als auch in verantwortlichen Marketing-, oder IT-Positionen in Konzernen wie z.B. Werkzeugindustrie, Medizintechnik oder Stahl hat er gezeigt, wie man Konzepte in marktreife Produkte und Dienstleistungen überführt und vermarktet. Als Vorstand mehrerer Wirtschafts- und Interessenverbände, z.B. der Kultur- und Kreativwirtschaft, vernetzt er Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um Unternehmen bei Innovations- und Transformationsprozessen zu stärken. Elf Medaillen der Internationalen Innovations- und Erfindermesse iENA – darunter Gold für hybride Spiel- und Trainingssysteme – dokumentieren seinen praxisnahen Pioniergeist.



Eine Initiative von Sandra Hauber
und der SPD Zirndorf

Zirndorf

SPD



Sa, 21.6. → 10⁰⁰ Uhr

zukunfts konferenz zirndorf

**Stadt &
Umwelt**

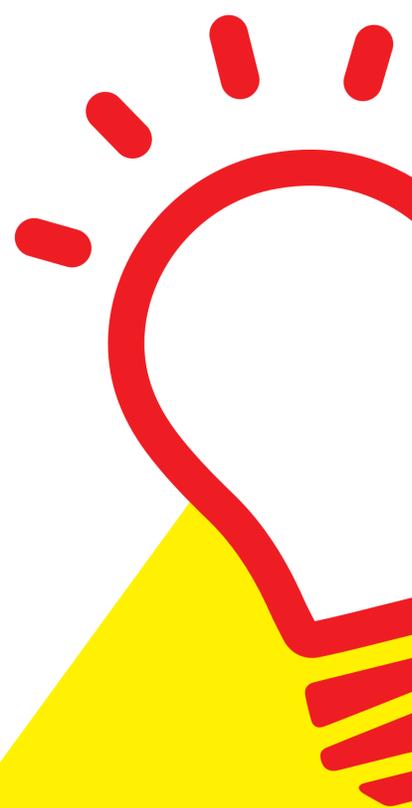
**Soziales
& Teil-
habe**

**Kinder &
Jugend-
liche**

**Wirt-
schaft &
Arbeit**

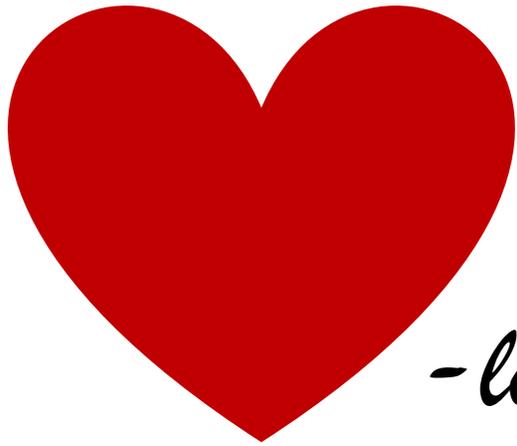
**Ihre Ideen
für Ihre Stadt.
Diskutieren
Sie mit!**

**Wohnen
& Leben**



Für Snacks und Getränke ist gesorgt
Jetzt anmelden unter:
spd-zirndorf.de/zukunftskonferenz

**»Bergclub
Zirndorf e.V.«**
Kneippallee 16
90513 Zirndorf



-lich willkommen

Unsere Agenda für den heutigen Tag:

- 10:00 Uhr Begrüßung
- 10:05 Uhr „Roter Faden“ Was machen wir heute? Wie arbeiten wir?
- 10:30 Uhr Impulsvorträge zu den 5 Themenkomplexen
- 11:15 Uhr Kurze Pause
- 11:30 Uhr WORLD-Café
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr Präsentation der Ergebnisse von den Tischen
- 14:30 Uhr Zusammenfassung der Agenda
- 15:00 Uhr Abschluss



Eine Initiative von Sandra Hauber
und der SPD Zirndorf

Zirndorf

SPD



Sa, 21.6. → 10⁰⁰ Uhr

zukunfts konferenz zirndorf



Sa, 21.6. → 10⁰⁰ Uhr

Zukunftskonferenz Zirndorf



Für Snacks und Getränke ist gesorgt
Jetzt anmelden unter:
spd-zirndorf.de/zukunftskonferenz

»Bergclub
Zirndorf e.V.«
Kneippallee 16
90513 Zirndorf

„ Die Methode der **Zukunftskonferenz** ist eine **partizipative Planungsmethode**, die darauf abzielt, eine große Gruppe von Menschen in einen gemeinsamen Dialog über die Zukunft zu bringen.

Sie wurde entwickelt, um Veränderungen in Organisationen, Gemeinden oder Gesellschaften zu gestalten, indem die Betroffenen aktiv in den Prozess einbezogen werden.

Die Methode baut auf der Idee auf, dass **viele verschiedene Perspektiven** und Ideen erforderlich sind, um nachhaltige und innovative Lösungen für komplexe Herausforderungen zu finden.“

KRITERIEN für die Zukunftskonferenz

1. Breite Beteiligung:

Eine Zukunftskonferenz bringt verschiedene Akteure zusammen, also Menschen, die auf unterschiedliche Weise von einem Thema betroffen sind. Ziel ist es, möglichst viele Perspektiven zu berücksichtigen und ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln.

2. Zukunftsorientierung:

Der Fokus liegt auf der Frage: „**Wie soll die Zukunft aussehen?**“ Anstatt sich auf Probleme der Gegenwart oder Vergangenheit zu konzentrieren, geht es darum, Visionen für die Zukunft zu entwickeln und zu überlegen, wie diese erreicht werden können.

3. Kooperativer Prozess:

Die Methode ist sehr dialog-und kooperationsorientiert. Die Teilnehmer arbeiten in Gruppen zusammen, diskutieren ihre Ideen und entwickeln gemeinsam eine Vision der Zukunft.

4. Gemeinsame Verantwortung:

Die Teilnehmer entwickeln nicht nur Ideen, sondern sind auch an der Umsetzung beteiligt. Jeder trägt einen Teil der Verantwortung dafür, dass die entwickelten Pläne realisiert werden.

5. Ergebnisorientiert:

Am Ende der Zukunftskonferenz stehen **konkrete Ergebnisse**. **Diese werden zusammengefasst und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.**

Quelle: ChatGPT



Eine Initiative von Sandra Hauber
und der SPD Zirndorf

Zirndorf

SPD



Sa, 21.6. → 10⁰⁰ Uhr

ukunfts konferenz irndorf



Für Snacks und Getränke ist gesorgt
Jetzt anmelden unter:
spd-zirndorf.de/zukunftskonferenz

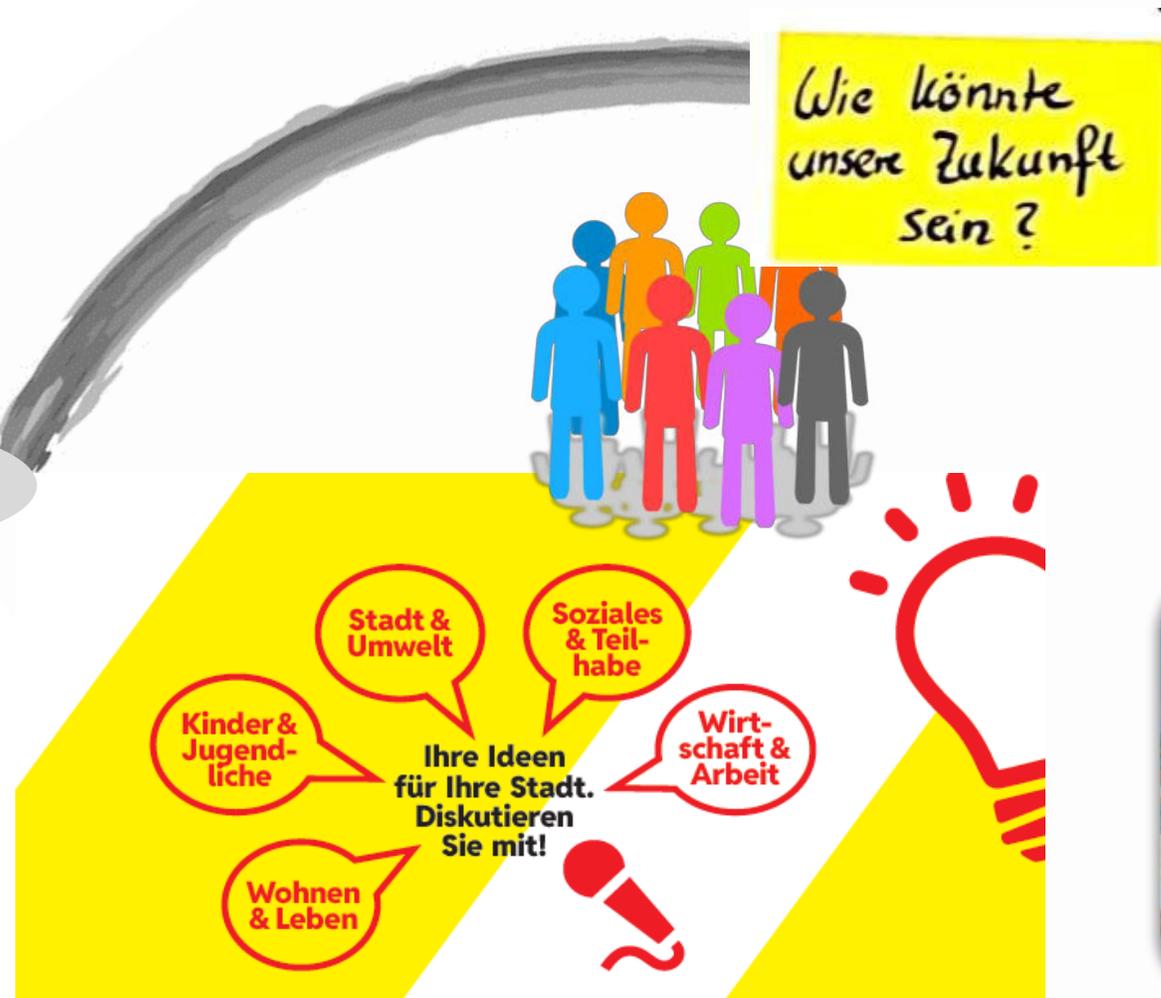
»Bergclub
Zirndorf e.V.«
Kneippallee 16
90513 Zirndorf

Zukunftskonferenz – Was heißt das für uns und unsere Stadt?



21. Juni 2025

Wie ist unsere Situation heute?

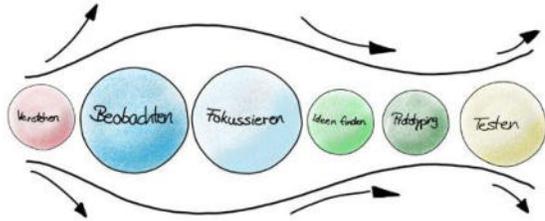


Wie könnte unsere Zukunft sein?

Was gehen wir dafür jetzt an?



Unsere Regeln im Workshop und danach



Wir lassen andere Ideen und Sichtweisen gelten



Wir würdigen Probleme und Unterschiede, ohne sie hier heute „aufzuarbeiten“



Wir suchen nach Gemeinsamkeiten und Möglichkeiten gemeinsamen Handelns



Wir hören einander zu



Wir halten uns an den Zeitplan

Unsere Rollen im World-Café und vielleicht danach



Moderator*innen

Geben den zeitlichen Ablauf und die Aufgaben des Workshops vor.

Moderieren an den Tischen die Sammlung der Erlebnisse und das World Cafe.

Referieren und konsolidieren die Tisch-Ergebnisse im Plenum. Achten darauf, dass das Konferenz-Thema nicht aus den Augen gerät.



Teilnehmer*innen

Liefern und interpretieren Informationen.

Bringen als „Teilgeber“ Themen in das Plenum ein und Entwerfen Zukunfts-Optionen und planen Maßnahmen.

Arbeiten im Nachgang in ihren Wirkungskreisen.

Geben Ihre Ergebnisse weiteren Akteuren der Stadt an die Hand und Unterstützen die Umsetzung

Unsere Moderationsunterstützung – Der Redestab

Ein **Redestab** ist ein einfaches, aber sehr wirkungsvolles Hilfsmittel in der Moderation, um sicherzustellen, dass alle Teilnehmer einer Gruppe gleichberechtigt zu Wort kommen und niemand unterbrochen wird. So funktioniert der Redestab:

1.Symbol für Rederecht: Der Redestab ist ein sichtbares Symbol dafür, wer gerade sprechen darf. Nur die Person, die den Redestab in der Hand hält, hat das Recht zu reden. Das verhindert, dass mehrere gleichzeitig sprechen und sorgt für mehr Ruhe und Struktur in der Diskussion.

2.Geregelte Redezeiten: Wenn jemand fertig ist mit Sprechen, wird der Stab an die nächste Person weitergegeben. So kommt jeder nacheinander dran, und es wird sichergestellt, dass alle eine faire Chance haben, sich zu äußern.

3.Fördert Zuhören: Da nur derjenige sprechen darf, der den Redestab hat, müssen die anderen Teilnehmer zuhören. Das steigert die Aufmerksamkeit und lässt die Diskussion respektvoller verlaufen.

4.Einfache Anwendung: Der Redestab kann ein echter Stab sein, aber auch jedes andere greifbare Objekt. Wichtig ist nur, dass es klar sichtbar ist, wer gerade das Rederecht hat.



In der Moderation wird der Redestab oft in Gesprächsrunden eingesetzt, in denen es wichtig ist, dass alle zu Wort kommen, wie in Gruppendiskussionen, Workshops oder Konfliktgesprächen. Es hilft, chaotische Diskussionen zu vermeiden und die Gesprächskultur zu verbessern.



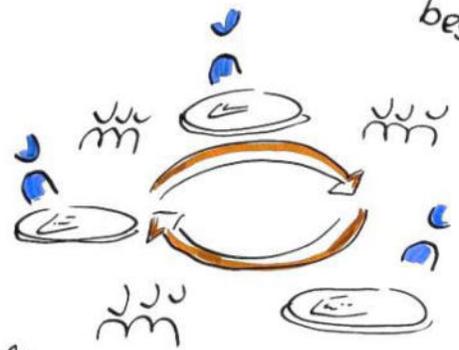
1 Gastgeber pro Tisch

1 Frage diskutiert und dokumentiert pro Tisch



Wenn alle Tische besucht wurden teilt der Gastgeber die Ergebnisse mit allen

Die Teilnehmer wandern von Tisch zu Tisch
Der Gastgeber bleibt am Tisch und heißt seine neuen Teilnehmer willkommen



Eine Initiative von Sandra Hauber und der SPD Zirndorf

Zirndorf
SPD

Sa, 21.6. → 10⁰⁰ Uhr

Zukunftskonferenz Zirndorf

Ihre Ideen für Ihre Stadt. Diskutieren Sie mit!

- Stadt & Umwelt
- Soziales & Teilhabe
- Wirtschaft & Arbeit
- Kinder & Jugendliche
- Wohnen & Leben

»Bergclub Zirndorf e. V.«
Kneippallee 16
90513 Zirndorf

Für Snacks und Getränke ist gesorgt
Jetzt anmelden unter:
spd-zirndorf.de/zukunftskonferenz

Zukunftskonferenz – WORLD-Café

Zukunftskonferenz – WORLD-CAFÉ kurz erklärt



Das **World Café** ist eine Methode, um in einer Gruppe viele Ideen und Meinungen zu sammeln, indem die Teilnehmer in kleinen, wechselnden Runden miteinander diskutieren. So funktioniert das World Café:

1. Kleine Gesprächsgruppen: Die Teilnehmer werden in mehrere kleine Gruppen aufgeteilt, die an verschiedenen Tischen sitzen. Jeder Tisch hat ein bestimmtes Thema oder eine Fragestellung, über die gesprochen wird.

2. Rundenweise Diskussionen: In jeder Runde sprechen die Gruppen für eine bestimmte Zeit (z. B. 15 Minuten) über das Thema an ihrem Tisch. Dabei können sie ihre eigenen Gedanken auf Papier festhalten, zum Beispiel auf großen Tischdecken. Parallel dokumentiert ein „Gastgeber“ die Kommentare der Gruppe in strukturierter Form mit.

3. Wechsel der Tische: Nach jeder Runde wechseln die Teilnehmer die Tische und treffen neue Leute. Ein "Gastgeber" bleibt am Tisch und fasst den neuen Gruppen die wichtigsten Punkte der vorherigen Diskussion zusammen. So bauen die neuen Ideen auf den vorherigen auf.

4. Gemeinsame Auswertung: Am Ende werden alle gesammelten Ideen und Erkenntnisse der gesamten Gruppe durch die „Gastgeber“ im Plenum vorgestellt und (zur gegebenen Zeit) weiter diskutiert.

Das World Café fördert den Austausch von Ideen, indem es eine lockere, gesprächsorientierte Atmosphäre schafft, ähnlich wie bei einem Café-Besuch. So können viele verschiedene Perspektiven einfließen und kreative Gedanken entstehen.

WOHNEN & LEBEN



Was bedeutet für
Sie bezahlbar
wohnen?

MENTIMETER-UMFRAGE

„Das Haus ist eine
Maschine zum
Wohnen.“

LE CORBUSIER (ARCHITEKT)

1887 - 1965

[HTTPS://BERUHMTE-ZITATE.DE/ZITATE/127036-LE-CORBUSIER-DAS-HAUS-IST-EINE-MASCHINE-ZUM-WOHNEN/](https://beruhmte-zitate.de/zitate/127036-le-corbusier-das-haus-ist-eine-maschine-zum-wohnen/)



Villa Savoye

Die Villa Savoye wurde vom Architekten Charles-Edouard Jeanneret (Le Corbusier) und Pierre Jeanneret entworfen und von 1928 bis 1931 erbaut. Dieses weltweit renommierte Meisterwerk wurde im Auftrag der Familie Savoye errichtet. Die Stätte gehört seit Juli 2016 zum Weltkulturerbe der Unesco.



A 3D rendering of a city with many grey houses and one red house. The houses are arranged in a grid-like pattern, and the red house is the only one of its color, standing out prominently. The background is a light grey color, and the houses are rendered with soft shadows.

WOHNEN

A word cloud visualization of housing-related terms. The words are arranged in a roughly rectangular shape, with 'Geborgenheit' at the top, 'Privatsphäre' in the middle, and 'Schutz' at the bottom. The words are in various shades of green and blue. The largest words are 'Geborgenheit', 'Privatsphäre', and 'Schutz'. Other prominent words include 'Sicherheit', 'Zugehörigkeit', 'Lebensstil', 'Wohnkultur', 'Sozialstruktur', 'Tradition', 'Infrastruktur', 'Land', 'Lage', 'Nachbarschaft', 'Ästhetik', 'Mobilität', and 'Stadt'.

Geborgenheit
Sozialstruktur
Wohnkultur
Infrastruktur
Tradition
Privatsphäre
Land
Sicherheit
Lebensstil
Zugehörigkeit
Lage
Nachbarschaft
Ästhetik
Schutz
Mobilität
Stadt

Existenzielle Ebene WOHNEN

A decorative interior scene featuring a potted plant with long, thin leaves in a patterned ceramic pot. The plant is positioned on the left side of the frame. In the background, there are several patterned cushions or pillows, some with geometric designs. The overall color palette is muted, with a light green tint. The word "Leben" is written in white, sans-serif font across the middle of the image, with a thin white horizontal line underneath it.

Leben

A word cloud visualization of concepts related to the 'Existenzielle Ebene LEBEN'. The words are arranged in a grid-like structure with varying sizes and colors. The largest words are 'Wohnraum' (dark blue), 'Überleben' (yellow), 'Sicherheit' (green), and 'Gesundheit' (light green). Other prominent words include 'Stabilität', 'Sichere', 'Leben', 'Sicherheit', and 'Gesundheit'. Smaller words include 'Bindung', 'Spiritualität', 'Kommunikation', 'Sinnfindung', 'Verantwortung', 'Lebenssinn', 'Selbstwertgefühl', 'Religion', 'Werte', 'Liebe', 'Zugehörigkeit', 'Überzeugungen', 'Emotionale', 'Hoffnung', 'Identität', and 'Inspiration'.

Bindung
Spiritualität
Kommunikation
Sinnfindung
Verantwortung
Lebenssinn
Wohnraum
Selbstwertgefühl
Religion
Stabilität
Überleben
Werte
Sicherheit
Liebe
Zugehörigkeit
Überzeugungen
Emotionale
Hoffnung
Identität
Gesundheit
Inspiration

Existenzielle Ebene LEBEN

WBG vereint

WOHNEN und LEBEN

Dafür steht die WBG

Wohnen als Grundbedürfnis

 ein Zuhause zu haben

Lebensqualität durch Wohnraumgestaltung

 barrierefreie Wohnungen

 familienfreundliche Wohnanlagen

 energetisch sanierte Gebäude

Soziale Verantwortung und Gemeinschaft

 soziale Durchmischung

 nachbarschaftliches Miteinander

 Gemeinschaft und Zugehörigkeit

Zukunft gestalten

 nachhaltige Bauweise

 Digitalisierung

 Kooperation

Lebenslösungen

 Helping Hands

 Mikar

 Lasterla

 EVENTraum

„Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“

JOHN WINSTON LENNON (SONGWRITER UND FRIEDENSAKTIVIST)

1940 - 1980

[HTTPS://WWW.ZITATE7.DE/5119/LEBEN-IST-DAS-WAS-PASSIERT-WAEHREND.HTML](https://www.zitate7.de/5119/leben-ist-das-was-passiert-waehrend.html)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

WORLD-CAFÉ

Tisch 1: Wohnen & Leben

STÄRKEN

- Welche positiven Entwicklungen sind erkennbar und sichtbar?
- Was sollte unbedingt beibehalten werden und/oder vermehrt gemacht werden?

VERBESSERUNGSPOTENTIALE

- Was läuft weniger gut?
- Was könnten wir uns von anderen Nachbarstädten als Beispiel nehmen?

ENTWICKLUNG(EN)

- WELCHE „MEGA-TRENDS“ und REGIONALE / GESELLSCHAFTLICHE FAKTOREN werden Einfluss auf unsere Stadt haben?
- Wie könnten wir das als Chance nutzen?
- Welche Risiken könnten darin stecken?



Zusammenfassung – Themenbereich „Wohnen & Leben“

Zukunftskonferenz der SPD Zirndorf am 21.06.2025

Impulsreferat & Moderation: Timo Schäfer

Tisch 1 – World-Café

Stärken:

Gesellschaftliche Organisation des Vermietungswohnraum durch die **WBG**

Stadt Zirndorf wächst stetig – organisches Wachstum

WBG und ZiWo-Bau forcieren weiterhin den Neubau (Einkommensteuer)

Vorschriften und Verordnungen (positiv und negativ)

Sehr guter **Mikro/-Makrostandort**

Genossenschaften, **kommunale** nehmen **Wohnungen** aus dem Markt-das ist positiv

Aufwertung Beibehaltung **bestehender Quartiere** – Außenanlagen, Aufstockung etc.

Standort **Infrastruktur** Anbindung an die Metropolregion, Nürnberg, Fürth, Erlangen

Bildungsangebot Schulen und Kindergärten, grundsätzlich Makrostandort

Durchmischung an Wohnraum – Eigentum Miete 1 Zimmer 5 Zimmer

Vielfältiges **Vereins- und Freizeitangebot** (Kultur muss verbessert werden)

WBG weiter stärken

Verbesserungspotentiale:

Junge Erwachsene; jugendliche – Angebote schaffen um das Leben in Zirndorf attraktiver zu machen

Konkret: Paul Metz Halle nutzen um für obige Zielgruppe Veranstaltungen anzubieten

Große Grundstücke, große Wohnflächen besser verteilen, aktiv Lösungen und Vorschläge besprechen

Verschiedene Wohnformen fördern – **Stadt Zirndorf Vermittlungsposition einnehmen** – Börse

Höhere Grundsteuer für unbebaute der nicht bewohnte Grundstücke.

Gemeindesteuer analog England

Bebauungspläne aktualisieren bzw. Umwelt und Klimaschutz Maßnahmen mit einarbeiten

Unterschiedliche Wohnungstypen 1-Zimmer/ WG wohnen etc.

ÖPNV

Mediatoren Quartiersmanagement (anstatt Polizei)

Personensteuer für genutzte Wohnfläche (40m² frei) alles darüber wird besteuert

Mehrgenerationenhaus

Fristen für Leerstand Grundstücke und Wohnungen (Vermietungs-/ Verkaufszwang)

Flexible Grundrisse um altersgerecht und barrierefrei zu leben

Sozialen Wohnungsbau fördern vorantreiben -kostengünstiger Wohnraum schaffen

Barrierefreiheit

Entwicklungen:

Mehr **begrünen** – Megatrend? Klimawandel Zentren kühlen

Der Versiegelung entgegenwirken

Einkaufsstadt – Lebenswerte Stadt – Zirndorf dreht sich

Digitale Infrastruktur, Homework Spaces

Stellplatzsatzung aufweichen, Mobilitätskonzepte (Carsharing etc.)

WORLD-CAFÉ

Tisch 2: Kinder & Jugendliche

STÄRKEN

- Welche positiven Entwicklungen sind erkennbar und sichtbar?
- Was sollte unbedingt beibehalten werden und/oder vermehrt gemacht werden?

VERBESSERUNGSPOTENTIALE

- Was läuft weniger gut?
- Was könnten wir uns von anderen Nachbarstädten als Beispiel nehmen?

ENTWICKLUNG(EN)

- WELCHE „MEGA-TRENDS“ und REGIONALE / GESELLSCHAFTLICHE FAKTOREN werden Einfluss auf unsere Stadt haben?
- Wie könnten wir das als Chance nutzen?
- Welche Risiken könnten darin stecken?



Tisch 2: Kinder & Jugendliche

Stärken	Verbesserungspotentiale	Entwicklungen
<ul style="list-style-type: none"> ● + engagierte Jugendarbeit in Vereinen ^{Sport} ● + städtische Jugendarbeit ↳ Ferienprogramm ● + Jugendparlament + Jugendhaus + Kirche (offen Jugendarbeit) + VHS - Programm + kurze Schulwege + Familienzentrum Zirndorf ● + Freibad !!! <small>ohne Höchstwasserhöhe</small> ● + Musikschule ● + Jugendkapelle 	<ul style="list-style-type: none"> + allg. zu wenig Angebote, im kulturellen Bereich (Zirkus Open) vgl. Skalar Kulturfrühling + Konzept ^{Jugend-}Spide + neue Medien (Lehren während Pausen) + Zusammenarbeit mit AWO Bandsjugend ⇒ Problem: Kommunikation... Social media + Jugendkanal (Verbreitung Video/Mitteilungen) ↳ Jugendparlament-Account + Freizeitmöglichkeiten (Skatepark) viele Spielplätze - wenig f. Jugendliche ↳ Marktplatz + Kennzeichen f. Beteiligung in Kommunen Zielvereinbarungen = Übersicht über Aktivitäten Transparenz zur Teilhabe (20%!) → Begünstigungssituation + Eisbahn aktivieren / Inklusion - Skate → aufhebeln längere Öffnungszeiten PAH - Zielgruppe erreichen bei Mobilisierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Hallenmiete? Trainingszeiten - Jugendhaus - Konzept abgelehnt ↳ Jugend? - Probräume f. Musik - Koop. Musikschule - Kirchen - Feuerwehrhäuser - Litas - Digitalisierung ↳ Aus-u. Weiterbildung zV stellen Schülerpaten / -coaches - andere Angebote f. andere Zielgruppen in Jugendhaus ↳ Digitalisierung geht Schule ↳ Vernetzung ↳ auch für ältere Generationen + Berufsberatung ansiedeln ...

Zusammenfassung – Themenbereich „Kinder & Jugendliche“

Zukunftskonferenz der SPD Zirndorf am 21.06.2025
 Impulsreferat & Moderation: Frank Bauer
 Tisch 2 – World-Café

1. Stärken – Was läuft gut in Zirndorf?

In der Diskussion wurde deutlich, dass Zirndorf bereits über eine Vielzahl gut funktionierender Angebote und Strukturen für Kinder und Jugendliche verfügt. Besonders hervorgehoben wurden:

- **Engagierte Jugendarbeit der Sportvereine**, die nicht nur sportliche Entwicklung, sondern auch soziale Integration fördern.
- **Städtische Jugendarbeit**, die mit professionellen Strukturen Ansprechpartner für junge Menschen bietet.
- **Jugendparlament** als ein gelungenes Beispiel für politische Beteiligung junger Menschen.
- **Jugendhaus** mit offenen Angeboten als Treffpunkt und Ort der Begegnung.
- **Offene Jugendarbeit der Kirchen**, die ergänzend wirkt und weitere Zielgruppen erreicht.
- **VHS-Angebote für Jugendliche**, die lebenslanges Lernen früh verankern.
- **Kurze Schulwege**, die im Alltag von Familien eine große Entlastung darstellen.
- **Familienzentrum Zirndorf** als zentrale Anlaufstelle mit niedrigschwelligem Zugang.
- **Freibad** als beliebter Freizeitort, wenngleich ohne separates Nichtschwimmerbecken.
- **Musikschule und Jugendkapelle**, die musikalische Bildung und gemeinschaftliche Aktivitäten fördern.

Diese Angebote sollen nach übereinstimmender Meinung **unbedingt erhalten und weiter unterstützt** werden.

2. Verbesserungspotentiale – Was könnte besser laufen?

Trotz vieler positiver Aspekte wurden auch Schwächen und Ausbaumöglichkeiten identifiziert:

- **Mangel an kulturellen Angeboten** speziell für Jugendliche – Kulturarbeit findet kaum altersgerecht oder niedrigschwellig statt.
 - Es fehlen **Impulsformate für Spiele und Neue Medien**, insbesondere im Hinblick auf digitale Lebenswelten junger Menschen.
 - Die **Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendwerk der AWO** könnte intensiviert werden, um Synergien zu nutzen und Angebote zu erweitern.
 - Es besteht Bedarf an einem **zentralen digitalen Informationskanal** für Jugendangebote – Vorschlag: der Instagram-Kanal des Jugendparlaments könnte als gemeinsame Plattform genutzt werden, um Veranstaltungen und Aktivitäten sichtbar zu machen.
 - **Freizeitmöglichkeiten und Begegnungszonen** für Jugendliche sind begrenzt:
 - Bestehende Anlagen wie der Skatepark sollten besser nutzbar gemacht und z.B. durch **längere Öffnungszeiten** ergänzt werden.
 - Es gibt viele Spielplätze für Kinder, aber **wenig Raum für Jugendliche**, was zu Frustration führen kann.
 - **Kennzahlen zur Beteiligung Jugendlicher in Vereinen** sollten erhoben werden, um Teilhabe besser einschätzen zu können. Zielvereinbarungen könnten helfen, bislang nicht erreichte Gruppen gezielt einzubinden.
 - Die **Eisbahn sollte reaktiviert oder in eine ganzjährig nutzbare Inline-Skateanlage** umgewandelt werden – hier steckt großes Potenzial für Bewegung, Begegnung und kreatives Ausprobieren.
-

3. Entwicklungen – Welche Zukunftsthemen bewegen uns?

Abschließend wurde diskutiert, welche Trends und strukturellen Veränderungen Zirndorf und seine Jugendpolitik künftig besonders herausfordern könnten:

- Die **Einführung von Hallennutzungsgebühren** aufgrund kommunaler Sparmaßnahmen wird als Risiko gesehen – insbesondere für **Sportvereine**, die dadurch Mitglieder verlieren oder ganze Sparten aufgeben könnten.
- Der Wunsch nach **Proberäumen für Musikgruppen** wurde laut – etwa in Kooperation mit bestehenden Einrichtungen wie Musikschule, Kitas, Kirchengemeinden oder Feuerwehrhäusern. Hier böten sich **kreative Zwischennutzungen** an.
- **Digitalisierung als Bildungsfaktor**: Angebote zur digitalen Aus- und Weiterbildung sollten gestärkt werden – Vorschläge reichten von **Schülerpatenschaften** bis zur Nutzung von Mitteln aus dem **Digitalpakt Schule**.
- Das **Jugendhaus** könnte in Zukunft stärker differenziert auf verschiedene Zielgruppen eingehen. Denkbar wären alters- oder interessensspezifische Angebote, um möglichst viele Jugendliche in ihrer Lebenswelt abzuholen.

Fazit

Zirndorf verfügt über eine solide Grundlage im Bereich Kinder- und Jugendarbeit. Um jedoch den aktuellen gesellschaftlichen und digitalen Herausforderungen zu begegnen, bedarf es gezielter Weiterentwicklungen. Zentral ist dabei die **Einbindung junger Menschen**, die Förderung von **sozialer Teilhabe** und das **Sichern von Freizeit- und Bildungsräumen**, auch in Zeiten knapper Kassen. Die erarbeiteten Impulse bieten eine wertvolle Basis für künftige Planungen der Stadtpolitik und Jugendarbeit.

09.07.2025
Frank Bauer

Stadt & Umwelt neu denken denken

Digitalisierung als grüner Möglichmacher

Wie vernetzt denken wir eigentlich Stadt und Umwelt in Zirndorf? Ein Spaziergang durch unsere Altstadt wirft Fragen auf.



Unsere Stärken in Zirndorf



Verkehrsberuhigung

Erste erfolgreiche Maßnahmen in der Innenstadt sorgen für mehr Aufenthaltsqualität.



Photovoltaik

Pionierprojekte auf öffentlichen Gebäuden zeigen den Weg zur Energiewende.



Quartiersbegrünung

Neue Grünflächen verbessern das Mikroklima und die Lebensqualität.



Verbesserungspotenziale



Klimaresilientes Stadtgrün

Unsere Bepflanzung ist nicht ausreichend hitze- und trockenresistent.



Fehlende Umweltdaten

Wir entscheiden oft ohne aktuelle Informationen zu Klima und Umwelt.



Passive Bürgerrolle

Bewohner werden zu selten aktiv in Umweltprojekte eingebunden.

Blick über den Tellerrand

Erlangen

Digitales Baumkataster mit Bewässerungsplan und Bürger-App zur Baumpflege.

Herzogenaurach

Energiegemeinschaften vernetzen Solarstrom-Erzeuger mit lokalen Verbrauchern.

Fürth

Digitale Bürgerbeteiligung bei Grünflächenplanung mit interaktiver Karte.

Diese Nachbarstädte zeigen: Digitalisierung kann Umweltschutz greifbar machen.

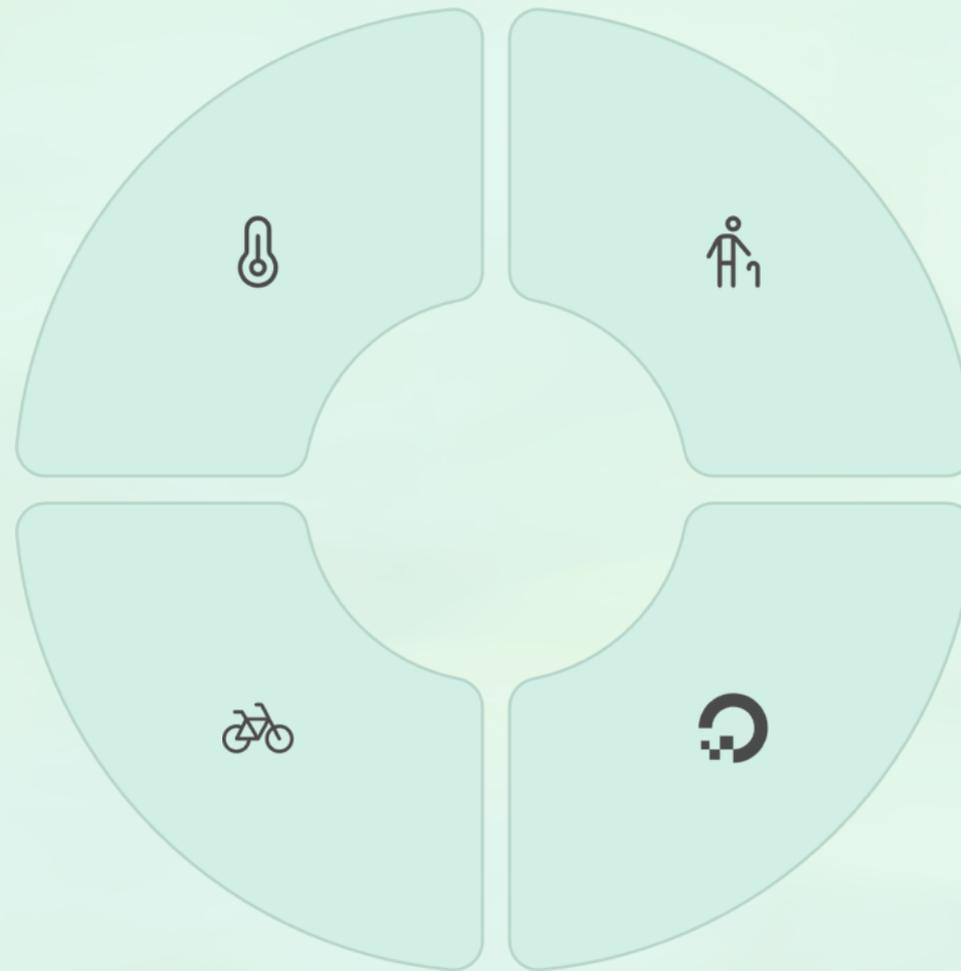
Megatrends im Stadtleben

Klimawandel

Häufigere Hitzeperioden und Starkregen erfordern resiliente Stadtplanung.

Neue Mobilität

Carsharing und Mikromobilität verändern Flächenbedarf in der Stadt.



Demografie

Alternde Bevölkerung braucht angepasste Grünflächen und Mobilität.

Digitalisierung

Vernetzte Daten ermöglichen intelligentere Entscheidungen für die Umwelt.

Digitale Chancen für Zirndorf



Smarte Bewässerung

Automatisierte, bedarfsgerechte Bewässerung spart Wasser und schützt Pflanzen.



Digitale Mitgestaltung

Bürger können per App Umweltprojekte vorschlagen und mitgestalten.



Mikro-Oasen

Vernetzte Kleinst-Grünflächen verbessern das Stadtklima und Wohlbefinden.

Herausforderungen



Digitale Kluft

Nicht alle Bürger haben gleichen Zugang zu digitalen Angeboten.



Fehlinvestitionen

Digitalisierung ohne echten Umweltnutzen verschwendet Ressourcen.



Flächenkonkurrenz

Grünflächen, Wohnraum und Infrastruktur konkurrieren um begrenzte Flächen.



Datenschutz

Umweltdaten müssen sicher und transparent gesammelt werden.

Gemeinsam handeln

Klima, Stadt und Digitalisierung zusammendenken – jetzt!

Fragen für unser World-Café:

- Was sollten wir in Zirndorf unbedingt bewahren?
- Wo müssen wir mutiger werden?
- Wie kann Digitalisierung unsere Umweltziele unterstützen?

Ihre Ideen sind gefragt! Besuchen Sie unsere Thementische und gestalten Sie mit.

WORLD-CAFÉ

Tisch 3: Stadt & Umwelt

STÄRKEN

- Welche positiven Entwicklungen sind erkennbar und sichtbar?
- Was sollte unbedingt beibehalten werden und/oder vermehrt gemacht werden?

VERBESSERUNGSPOTENTIALE

- Was läuft weniger gut?
- Was könnten wir uns von anderen Nachbarstädten als Beispiel nehmen?

ENTWICKLUNG(EN)

- WELCHE „MEGA-TRENDS“ und REGIONALE / GESELLSCHAFTLICHE FAKTOREN werden Einfluss auf unsere Stadt haben?
- Wie könnten wir das als Chance nutzen?
- Welche Risiken könnten darin stecken?



Tisch 3: Stadt & Umwelt

Verkehrswege begrünen

Pflegepatenschaft
für Straßenbäume

⊕ Kneippallee

Flächen entsiegeln / Dachbegrünungen

↳ Starkregen - Retention, Zisterne, Gallirain-
nigen 2/Jahr

Prioritätenverschiebung ^{Kfz-} Verkehr → ^{Leben}
"Sprint" CO₂-Neutralität

Toiletten öffentlich / Gesamtkonzept / "nette Toilette" ☺

Ausbau öffentlicher Nahverkehr / Verkehrskonzepte
Grüne Lunge - Stadtwald - E-Bike-Parkplätze
- Seniorentaxi

☺ Jedermannsgärten - gelbes Band -
Bäume (mundraub.org)

Leerstände mit Fristen versehen
↳ grau Wolf + Herbst

verrohrte Bäche freilegen und verlang-
samen

- Strom-Sharing bei "Überproduktion", virtueller Stromspeicher
- Barrierefreie Wegekonzepte

Zusammenfassung – Themenbereich „Stadt & Umwelt“

Zukunftskonferenz der SPD Zirndorf am 21.06.2025

Impulsreferat & Moderation: Dirk Büsing

Tisch 3 – World-Café

Stadt & Umwelt neu denken – Digitalisierung als grüner Möglichmacher“

1. Einstieg: Persönlich & verbindend (1–2 Min)

„Wenn ich durch Zirndorf spaziere, sehe ich: Unsere Stadt verändert sich. Es wird gebaut, begrünt, geplant. Aber oft bleibt die Frage offen: Wie vernetzt denken wir eigentlich Stadt und Umwelt? Wie machen wir daraus ein Ganzes?“

► Bezug auf die Sanierung Bachstraße / Altstadt, eigene Spaziergänge oder Hundespaziergang als Aufhänger

2. Stärken – Was läuft gut in Zirndorf? (2 Min)

► Bezug auf Tischvorlage „Stärken“

- Verkehrsberuhigung & Aufenthaltsqualität im Zentrum
- Erste Leitplanken für Photovoltaik auf kommunalen Flächen
- Begrünungsmaßnahmen in einzelnen Quartieren
- Bürgerbeteiligung beginnt, Raum zu bekommen – z. B. bei Freizeit- & Kulturfragen

„Diese Projekte zeigen: Wir können Wandel. Und was sich bewährt, sollten wir stärken – nicht stoppen.“

3. Verbesserungspotenziale – Wo haben wir noch Luft nach oben? (3 Min)

► Bezug auf „Verbesserungspotenziale“

„Die beste Entwicklung bringt wenig, wenn sie nicht weitergedacht wird. Gerade bei Umweltfragen zeigt sich das deutlich.“

Schwachstellen:

- Stadtgrün oft nicht klimaresilient (kein Schutz gegen Hitze, zu wenig Schattenräume)
- Begrünte Flächen sind da – aber ihre Pflege ist kaum nachhaltig gesichert
- Keine systematische Erfassung von Umwelt- und Klimadaten (z. B. Luftqualität, Bodenfeuchte, Hitze-Hotspots)
- Bürger:innen oft nur als Zuhörer statt Mitgestalter einbezogen

Lernpotenzial von anderen Städten:

- **Erlangen:** Smarte Bewässerungssysteme für Bäume & Grünflächen
- **HerzoBase / Herzogenaarach:** Beteiligungsplattformen für PV-Projekte

- **Fürth:** Digitale Erfassung von Umweltfaktoren mit Bürgerdaten

„Wir müssen nicht alles neu erfinden – aber vieles neu denken.“

4. Entwicklung – Welche Trends formen unsere Stadtzukunft? (2,5–3 Min)

„Die Welt verändert sich – und auch Zirndorf wird davon beeinflusst. Unsere Aufgabe: Entwicklungen aktiv gestalten, statt ihnen hinterherzulaufen.“

Mega-Trends & Einflussfaktoren:

- **Klimawandel:** Hitzetage, Extremwetter, Wasserknappheit
- **Demografischer Wandel:** Mehr ältere Menschen, mehr Familien
- **Digitalisierung:** Neue Beteiligungschancen & Umweltsteuerung
- **Energie & Mobilität:** Dezentral, elektrisch, gemeinsam genutzt
- **Wertewandel:** Mehr Wunsch nach Teilhabe, Nachhaltigkeit, Transparenz

Chancen:

- Smarte Stadtbegrünung mit automatisierter Pflege
- Digitale Bürgerbeteiligung mit Online-Voting & Augmented-Reality-Planung
- Aufbau von Energiegemeinschaften mit Solarstrombeteiligung
- Schaffung von Mikro-Oasen (Pocket Parks) in verdichteten Wohngebieten

Risiken:

- Digitale Kluft (ältere Generationen nicht einbezogen)
- Flächenkonkurrenz: Wohnen vs. Grün
- „Digitalisierung ohne Sinn“ – reine Technik statt echtem Nutzen

„Nur wer Trends erkennt UND integriert, bleibt zukunftsfähig. Wir müssen Klima, Digitalisierung und Stadtentwicklung zusammen denken – nicht isoliert.“

„Das alles sind keine Zukunftsvisionen – es sind greifbare Lösungen, die in anderen Städten längst Realität sind.“

5. Abschluss & Einladung zum World-Café (1,5 Min)

„Stellt euch vor, wir nutzen Daten, Ideen und die Kreativität unserer Stadtgesellschaft, um ein lebenswertes Zirndorf 2035 zu gestalten – klimaresilient, digital intelligent und gemeinschaftlich geprägt.“

Call-to-Action:

„Heute im World-Café geht es um unsere Umwelt, unsere Stadt und unsere Verantwortung. Lasst uns heute gemeinsam überlegen:

- Was hat sich in Zirndorf bewährt? Was wollen wir bewahren?
- Wo brauchen wir mehr Mut für Umwelt & Stadt – Wo können wir von anderen lernen?

- Und wo kann Digitalisierung uns helfen, beides zu verbinden?
- Was packen wir ganz konkret an – vielleicht schon morgen?

Ergebnisse:

Klima & Umwelt

- Flächen entsiegeln
- Dachbegrünung
- Bäche & Gräben freilegen
- Schutz vor Starkregen
- Baum-Patenschaften

2. Mobilität & Verkehr

- Verkehr neu denken (Lebensraum > Fahrbahn)
- E-Bike-Parkplätze, Seniorentaxi, ÖPNV-Ausbau
- Barrierefreie Wegekonzepte
- Kfz-Prioritäten überdenken

3. Beteiligung & Soziales

- „Nette Toilette“-Initiative
- Jedermannsgärten / „Gelbes Band“
- Leerstand sanktionieren
- Pflegegemeinschaften fördern

4. Energie & Digitalisierung

- Strom-Sharing & virtuelle Speicher
- Co2-Neutralitätsziel: Sprint starten
- Digitale Tools zur Erfassung & Beteiligung

WORLD-CAFÉ

Tisch 4: Soziales & Teilhabe

STÄRKEN

- Welche positiven Entwicklungen sind erkennbar und sichtbar?
- Was sollte unbedingt beibehalten werden und/oder vermehrt gemacht werden?

VERBESSERUNGSPOTENTIALE

- Was läuft weniger gut?
- Was könnten wir uns von anderen Nachbarstädten als Beispiel nehmen?

ENTWICKLUNG(EN)

- WELCHE „MEGA-TRENDS“ und REGIONALE / GESELLSCHAFTLICHE FAKTOREN werden Einfluss auf unsere Stadt haben?
- Wie könnten wir das als Chance nutzen?
- Welche Risiken könnten darin stecken?



Tisch 4: Soziales & Teilhabe

Problemfeld: finanzielle Scheinbeteiligung

Kulturelle Veranstaltungen (z.B. Musikfest)

REPAIR-CAFÉ * → Einkaufsmöglichkeiten in den Ortsteilen

MUCK

FAMILIENZENTRUM → MEHR DEN KREIS ÖFFNEN

Bürgergarten

barrierefreier ÖPNV → Bahnhof sieht wohin?

KREATIVZENTRUM

Aufzug in der Musikschule

Ferienbetreuung → auch für ~~so~~ behinderte Kinder

* Männerprogramme z.B. Kfz-Werkstatt

Seniorenbeirat → was wird gemacht? öffentlichkeitsarbeit

Alte - vorwiegend Mittelschule

Soziallotse für komplexe Anträge (B&T)

Sommerferienpass - 50 ct

Wunsch: Kulturpass mit Landkarte

Freibad lokale Online-Nachrichten

Tauschbörsen z.B. Pflanzen Lebensmittel

Vorstellung der Vereine bei Neuzugliedern

Verwertung - der "Anbieter" = der mögl. Nutzer

App ← Speech d. Vereine

Info

1 Fest aller Vereine

Mehr Generationen Häuser

Gut: Zdf -> Soziale Stadt

↳ Zusammengehörigkeit

↓ Bedrohung

Hilfe d. Transparenz

Aufklärung d.

Zusammenfassung – Themenbereich „Soziales & Teilhabe“

Zukunftskonferenz der SPD Zirndorf am 21.06.2025

Impulsreferat & Moderation: Kerstin Krause

Tisch 4 – World-Café

Feststellung, dass Zirndorf eine soziale Stadt ist. Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist gut!

- Einkaufsmöglichkeiten in der Kernstadt gut
Problem: Es gibt in den anderen Ortsteilen keine Einkaufsmöglichkeiten
- **Familienzentrum** ist eine gute Adresse für Familien
Wunsch: Den Adressatenkreis zu öffnen, nicht nur für Familien die ihre Kinder in den Einrichtungen haben.
- Das **Repaircafe** ist eine tolle Einrichtung
- Das **Kreativzentrum** findet Anklang
Problem: Es nehmen vorwiegend Frauen an den Angeboten teilnehmen, außer beim Schachclub.
Wunsch: Auch Männer angesprochen werden.
Idee: KfZ-Werkstatt

Das **Ferienprogramm** der Stadt ist ein tolles Angebot

Wunsch: Ein Ferienprogramm anzubieten, dass auch für Kinder mit Behinderung genutzt werden könnte.

Der **Sommerferienpass** der Stadt ist ein tolles Angebot. Insbesondere der verringerte Eintrittspreis ins Freibad.

Auch die **Alte Scheune** ist ein super Angebot für Kinder und Jugendliche

Problem: Einseitiges Klientel (Mitteschüler, Jugendliche sozioökonomisch benachteiligt)

Wunsch: Gezielte Angebote zur Öffnung für alle SchülerInnen.

Interessantes Angebot bietet auch das **MuK**

Gut ist es auch, dass es einen **Seniorenbeirat** in der Stadt gibt.

Problem: Das Angebot ist nicht transparent. Was wird gemacht?

Wunsch: Mehr Öffentlichkeitsarbeit.

Es ist toll, dass der **Bahnhof in Zirndorf** barrierefrei ausgebaut wird.

Problem: Der **Zielbahnhof Fürth** ist es nicht!

Super ist auch der neue **Bürgergarten**.

Problem: Er müsste noch bekannter werden

Ideen:

Vorstellung der Vereine beim Neubürgerempfang

Kulturpass für Stadt und Landkreis Fürth

Mehr kostenfreie kulturelle Angebote (z.B. Klassik open air)

Tauschbörsen etablieren z. B. für Pflanzen (Zusammenarbeit der Vereine)

Lokale online Nachrichten zum Beispiel Spatz

Straßenfest aller Vereine

Stärkere Zusammenarbeit der Vereine auch außerhalb der Stadtgrenze

Einführung eines Soziallotsen für komplexe Anträge und soziale Notlagen

Kk 2.7.25

WORLD-CAFÉ

Tisch 5: Wirtschaft & Arbeit

STÄRKEN

- Welche positiven Entwicklungen sind erkennbar und sichtbar?
- Was sollte unbedingt beibehalten werden und/oder vermehrt gemacht werden?

VERBESSERUNGSPOTENTIALE

- Was läuft weniger gut?
- Was könnten wir uns von anderen Nachbarstädten als Beispiel nehmen?

ENTWICKLUNG(EN)

- WELCHE „MEGA-TRENDS“ und REGIONALE / GESELLSCHAFTLICHE FAKTOREN werden Einfluss auf unsere Stadt haben?
- Wie könnten wir das als Chance nutzen?
- Welche Risiken könnten darin stecken?



